

RHYTHMI MUSICI
PRO
LUDIS AUTUMNALIBUS
LANDISHUTI
DATIS
M. DCC. LVII.

Typis Josephi Davidis Schallnkammer.



PROLOGUS.

Apollo & Thalia ex Variis in Argumentum Scenæ Landishuto offert
D. CASTULUM, PRIMARIUM URBIS PATRONUM

Apollo, Thalia, Landishutum, Genius I. Ecclesie Collegiate, II. Arcis, III. Urbis Curia, IV. Lycei, comitatus &c.

Apollo. Repeto, fortis Domina, mecum impera! Scies me ad tua propensum
comoda, si dies noctesque vigilem, modo sentias me tibi utilem, tunc ge-
stio præ gaudio! *Land.* Placent hæc vestra in me studia. *Thal.* Sunt nimis
vilia pro tuis meritis. *Ap.* Sic est, nos totos dabimus, immolabimus, si petieris. *Land.*
Quod petii nuperrime, repeto jam hodie. *Ap.* Si solos vos considero, abundan-
tem in vobis video pro theatro materiam. *Gen. Lyc.* Pubem masculam, quam
petiisti ad Scenam, quam promissisti, vides paratissimam. *Ap.* Dabo vobis placidam
ex vestro Gremio. *Gen. Eccl.* Sic novo nos tibi devincis titulo. *Ap.*

1.

ARIA.

2.

Si tuos percurro annales,
Prò Viros invenio quales!
Quot non novi Salomones,
Æquitatis telamones
Tuam augent gloriam!
Quot Pompeij rediivi,
Galeati quot Gradivi,
Æque fortes ac Samsones,
Nec tam Duces, quam Leonis
Præbent hic materiam!

(a) Quot non Sueco irruente
Defensores Patriæ,
(b) Peste bis in te furente
Proteutores Curia,
Jam furoris, jam amoris
Ceciderunt victimæ,
O quam grandes animæ!
Quam dignæ, ut Spectaculo
Illustri fiant oculo!

Land. Præ Solatio vix non diffluo, dum mecum memini tot hic natos, a me
educatos Leones Bavaros, ut non inglorios meo nomini, sic loco hoc dignissimos.
Ap. Quæ tua sit gloria, testantur, quæ præfers, (c) insignia, tres galeæ, Symbola
Virtutis Martiæ - quin ut plenum sit solatium, - Succede mecum ad interior Par-
nassi atrium, Ecce! (d) - hic delectare tam pulchra seriè, stant hic præcipui, Heroes
tui maximi in monte Gloriæ, - datur optio, qui placebit præ altero, pro argumen-
to Scenico hunc elige. *Land.* Quid video! *Gen. arcis.* meos, olim meos hic
Duces, conspicio! *Thal.* Indulge gaudio!

1.

ARIA.

2.

Quos Heroes si Mavors videret,
Stupore abreptus in Saxum rigeret,
Mox Cannæ silerent
Hannibalis acta,
Mox Græci tacerent
Herculea facta,

Nam quod Camilli, Fabii,
Quod Cæsares & Marii
Sagati erant Patriæ,
Togati bono curiæ,
(e) Hoc Henrici, Ludovici,
Summi Duces Friderici,

(a) anno 1632. (b) 1496. item 1634. (c) a Ludovico IV. pro Scuti insignibus in præmi
fortitudinis accepit tres galeas Landishutum. (d) Theatrum exhibet Parnassum, & in il
lo collocatos Duces Bavarie ex linea Landishutana, (e) Omnes linea Landishutana.

Vor: Spiel.

Apollo, und Thalia bieten der Stadt Landshut für ein Schau-Spiel dar
den H. Castulum als dero größten Für: Sprecher.

Apollo, Thalia, Landshut / I. Beschürmer der Stüfft: Kirch / II. Des Schloß
ses / III. Des Raths / IV. des Schul: Hauses / das Gefolge.

Apollo. Es bleibt darbey / O Frau / befehle frey! du weißt ja / wie ich jederzeit
dir zu Nutzen sey bereit. Ich spanne Tag und Nacht daran / wann ich dir nur die
nen kan. Land. Euer Bestissenheit nimmt mich völliig ein! Thal. Für deine Vers
dienst ist aller Fleiß zu klein. Ap. So ist es / schaffe nur / so seynd wir völliig dein!
Land. Was ich neulich hab begehrt / begehrt ich abermahl. Ap. Ich könnt euch al
le selbst zum Stoff erwählen / heut annehmlich zubeseelen disen Ehren: Saal:
Schul: Haus. Die du verlangt / stehen schon bereit / dir zu dienen nach mögliche
keit. Ap. Aus euch ein Held vom ersten Rang / soll seyn die Haupt: Person. Stüffts
Kirch. Das verdient ein neue Lieb / ein neuen Lohn. Ap.

1.

Aria.

2.

Was hast du nicht vor Jahren
Grosse Männer hier erfahren /
Wie vil neue Salomones,
Uerschrockne Telamones,
Zur Vermehrung deiner Ehr!
Was Pompeios hast gesehen
Wieder in dir auferstehen /
Grosse Helden wie Samsones,
Starcke Löwen / Scipiones
Stellen sich in Anzahl her!

Da der Schwad in dir geraset /
Wie vil Schürmer deiner Stadt /
Da die Pest dich angeblaset /
Wie vil Häupter aus dem Rath
Hat die Wuth und Lieb geschlachtet /
Und verachtet aignes Blut /
O was edler Helden: Muth!
Würdig / daß sie hier zum Lohn
Stunden auf dem Ehren: Thron!

Land. O in was Freud wird ich versenck / wann mein Gemüth gedenck / wie
vilen Bayrischen Leuen ich selbst das Leben / und mit der Wilsch die Stärke ges
ben! So man ihnen und mir zur Ehr hier könte stellen her. Ap. Wie groß du sehest /
zeigt an dein Wappen: Schild / die dreyfache Peckel: Haub als der Stärke
Ebenbild. - - Allein dein Trost soll noch grösser seyn! kome nur mit mir zum Pindus
selbst herein. - - da sehe nun deiner Helden Zahl auf dem Berg der Ehren / erwähle
nur / du hast die freye Wahl / der dir die Freud am meisten kan vermehren. Thal.
was sehe ich? Schloß. Meine Fürsten hter erheben sich! Thal. erquicke dich!

Thal.

1.

Aria.

2.

O Was diese Helden der Kriegs: Gott würd
sehen /
Er würd vor Erstaunung erstaret da sehen /
Mit Siegen und Schlagen
Wurd Hannibal weichen /
Noch Hercules Wagen
Das Wasser zu reichen /

Dann was Camilli, Fabii,
Was Cæsares und Marii
Waren in den Krieg dem Land /
Zur Frides: Zeit den Burgers
Stand /
Das haben Ludwig / Heinerich /
Edle Fürsten / Friederich

Non amplius Aquilæ Romæ tonaret,
Sed sola Urbis Patria plausu sonaret,
Si abesset lividus
Censor Momi oculus!

A te sati, educati
Erant cum Georgiis
Manu & consiliis
Tuæ Reipublicæ.

Gen. Arc. Nunquid horum quisque sufficeret, cui Thalia hodie plausus hoc loco caneret? *Ap.* Sufficerent singuli, quia omnes maximi. Sed quia simul omnes æquali vobis mihi in pretio, nunquid dura est electio? *Gen. Eccl.* Placent magni Principes, sed sunt & mihi non impares Virtute Præsules, magni Antistites! *Gen. Cur.* Neque ultima est mea Curia, quot enim numero subfellia, tot olim colui oracula. *Gen. Lyc.* De horum participo & ego laudibus; nam in meis ædibus mea hos cura plantavit, Apollo rigavit.

Gen. Eccl. 1.

ARIA à DUOBUS.

2. *Gen. Curia.*

Est Virtutis firmamentum
Primum semper pietas!
O tam sancte solidatos
Quot colui Antistites,
Sint Insignes Mathatix
Ab amore Superum;
Si non pares, inæquales
Mei non sunt Præsules,
Sit, Noemi primam ferat
Laurum continentia,
Debetur meis altera!

Est & legum fundamentum
Primum semper æquitas,
O tam pie quot fundatos
Venerabar consules!
Celebrati sint Tobix
Charitate Pauperum!
Non minores, si non tales
Mei erant Proceres!
Sit, Davidis primam gerat
Palmam providentia
Par quoque meis gloria!

Ap. Debetur, non diffiteor, his quoque gloria, sed arcta nimis hæc essent culmina, deberet Pindus esse amplior. *Gen. Eccl.* Sed quid ego adhuc video? necdum satis levavi oculum, laureatum Martyrem, Patronum meum Castulum conspicio in horum mediis!
Land. Attento pridem consideravi oculo, & judicarem, ex horum numero omnium hunc dignissimum publico Spectaculo. *Thal.* Hæc nostra quoque erat opinio. *Ap.* Quis enim neget etiam inter maximos, Viros heroicis deberi primas pro fide Martyri? hoc tui iam est arbitrii. *Land.* Placet, consentio! *Ommes Gen.* Tuo stamus iudicio. *Land.* Imo quædrat optime, periculoso hoc tempore, ut mei novo in fide firmentur robore. *Ap.* Gaudēbo, si placeam, & porro ineam a te gratiam. *Land.* Ne dubita, tua placebit opera.

Eja ergo laboremus
Junctis una viribus,

Martyrum insignis Flos!
In triumphum te ducemus
Dignos

Nicht wurde der Adler mit Doffen mehr
prangen /
Nur Landshut vor allen die Lobspruch
erlangen /

Wann doch ein Momus Zahn
Der Tugend schonen kan.

Schloß. Aus disen könnte ja ein jeder Held erkletten / dem Heut Thalia soll den
Freuden; Schallerwecken! *Ap.* Du sagest recht / allein ein jeder ist so groß / und
wegen gleichen Thaten euch und mir so lieb und werth / das vill zu hart errathen /
wer mehrer werden müßt geehrt / wen treffen soll das Los. *Stüffts; K.* Ich strei-
te ihren Ruhm nicht an / doch aber meine Helden / grosse Kirchen; Häupter ich nicht
nachsehen kan. *Rbat.* Ich kan auch stellen meinen Mann / dann so vile einstens
Ehre als Obren dise Stadt / so vil waren gleichsam Götter in dem Rhat. *Schul-*
Sauß. Da auch mein Schul; Hank Antheil hat ; dann alle dise Sprossen seynd
durch mein Sorg so hoch geschossen / und Apollo ist / der sie begossen.

Aria.

Stüffts; K. 1. Zwischen Zwayen. 2. *Rbat*

Da wird die Tugend wohl gegründet	-	Und da das Recht den Grundstein findet
Wo die Fromkeit leat den Stein /		Wo daß gleich Gewicht wird seyn /
So gegründte wie vil waren - - -		So gerechte von vil Jahren
Nicht in meinem Kirchen; Rhat!		Hat gezehlet meine Stadt.
Lobe mann nur Mathatiam - - -		Mache mann nur groß Tobiam /
Wegen höchst geliebten Gott /		Der armen Vatter in der Noth /
Keiner ist / der ihme weiche / - - -		Daß ich alle ihm vergleiche /
Wie ich als mein Haupt verehrt /		Meiner Häupter Ehr begehrt /
Wann der erste Lorber zieret - - -		Wann die Reihe David führet! /
Eines Noe Mässigkeit /		Wegen der Vorsichtigkeit /
Steht meinen zu die zwayte Cron.		Auch meinen gleiches Lob und Lohn.

Ap. Billich ist / daß man auch dise Ehre / und ihren Ruhm vermehre / allein der
Platz wär vil zu klein / der Musen; Berg müßt grösser seyn. *Stüffts; K.* Aber O
wunderding! doch in die Höhe sehet! *Castulus* der in dem Marter; Feld gecrönte
Held in der Mitte stehet! *Land.* Ich hab ihn längst betrachtet / und gleich erach-
tet / er soll der Erste seyn. *Thal.* Daß ist / was ich mit Apollo auch vermein. *Ap.*
Vor allen ja verdient ein glaubens Zeig das erste Ehren; Zweig? - Erwähl nun
es steht dir Frey. *Land.* Ja / ja / *Castulus* das Schau; Sptel sey! *Alle.* Wir all
stimmen bey! *Land.* Und was das Beste ist bey diser harten Zeiten frist / kan e
uns machen Herr und Ruth / für den Glaub zu geben Leib und Blut. *Ap.* Ni
zu erfreuen laß ferner hin dein Gnad mir angedeyen. *Land.* Zweiffle nicht daran
dein Mühe nicht missfallen kan.

1.

Nun wir wollen ihm zuruffen /
Sparen keiner Mühe noch Schweiß /

Chor.

2;

Ebler Kämpfer / großer Held!
Dir die Liebe recht zu zeigen /

Dignos plausus acclamemus
 Inflammatis cordibus !
 Sed qui celebremus digne,
 Qui nos semper tam benigne
 Fovit non ut subditos,
 Sed amavit filios ?

Et ut magis te amemus,
 Cujus ossa reveremur
 Tuam fidem imitemur
 Si non fuso sanguine
 Prono saltem pectore
 Tunc speramus filii,
 Quod rogamus subditi,
 In triumphum duces nos

CHORUS I.

Solicitem Antiochi Regis Matrem Mahabæam ejusque filium
 ultimum a vera lege avertendi studium L. 2. Mach. c. 7.

Antiochus Rex, Antiochus Regis filius, Philippus Antiochi consiliarius, Menelaus Prætorianæ cohortis Præfectus, Ephebus aulicus, Armiger, Centurio, Mater Machabæa, comitatus &c. &c.

Ant. Rex. O mei! fateor, in diversa raptor! hic me amor in puerum fascinat, hic pudor & furor occupat, si amorem respuat. *Phil.* Rex pelle nubila, post sex Natorum funera Mater sapiet, septimo respiciet. *Men.* Aut si te hortantem, si amantem audire renuant, nunquid ollæ ferreæ, sartagine restant & taureæ, quas sentiant? *Ant. Fil.* O Pater! videre horrebit Mater, natantem in sanguine, quem gessit ultimum pendentem ab ubere. *Rex.* Gessit etiam reliquos sex filios, & tamen tristi spectaculo immoto adstabat oculo. *Cent.* Suspico, fuisse nimios septem Leanae Catulos. *Fil.* Eja missum timorem facimus! vos potius Patris mentem erigite, Justiciæ defensori, Deorum protectori laudes accinite!

CHORUS.

Eja Imperii summo Atlanti,
 Pro aris & focis Deorum pugnant
 Omnes cantemus Antiocho plausus,
 Rege qui dignos surrexit in ausus!
 Hoc enim Viadice,
 Ruit a culmine
 Pene jam tota Judaica Fax,
 Dum justo litavit furori
 Rebelles Deorum Honori,
 Quantus, O quantus Antiochus Rex!

Rex. Quantus, O quantus Antiochus Rex! - - sed heu fuit, tantus non erit implius, nam nescio, quid triste mihi ululet animus! - - Prævideo: Rex ero idiculus, ludet me Parvulus!

1.

ARIA.

2.

Non ita dum fluctus in mari feroces,

Rex ego Antiochus sum?

Auf den höchsten Ehren Stufen
 Geb ihm Herz und Mund den Preis!
 Aber wer wird recht erheben /
 Jenen / der uns alles geben /
 Nicht als seiner Diener-Schaar /
 Sonder gar ein Vatter war ?

Soll sie auf was würdige steigen /
 Die Gebdin / so wir verehren /
 Werden deinen Glaub ernähren
 In uns / wo nicht in dem Werk /
 Geben doch dem Herz die Stärk!
 So wirst uns als Kinderlein
 Daß bitten wir all in gemein /
 Führen in das Himmels Feld !

Erster Chor.

Antiochus der König bemühet sich sorgfältig die Machabäische Mutter
 sambt ihrem letzten Sohn von dem wahren Geseß abzuwenden.

Antiochus König. Antiochus Sohn. Philippus Antiochi Rathgeber. Menelaus,
 General der Leibquardi des Königs / Kämmerling des Königs / Hauptmann /
 Waffen-Träger / Machabäische Mutter / das Befolge.

Ant. K. Fürwahr ich weiß nicht / wo ich bin / hier reißt die Liebe meine Sinn /
 dort reißt mich Scham und Zorn hin / wann ich den Knaben nicht gewinn ! *Phil.*
 Fort auf Morgen mit den Sorgen / nachdem der Tod hat würcklich sechs schon /
 wird ja der letzte seyn ein Mutter Sohn ! *Men.* Doch wann dich beide verachten/
 deine Ermahnung nicht achten / So gibt es ja noch Waffen / sie zu bestraffen ! *Ant.*
Sohn. O Vatter wie soll ein Mutter Herz ihr aigne Frucht und letzte Zucht / er-
 morden sehen ohne Schmerz ? *Ant. K.* Daß waren auch die vorige / und dann
 noch / Overwegene / stund sie da wie Stein und Erz. *Hauptmann.* Die Ursach
 ich leicht erathen will / Siben junge waren der Lewin gar zu vil. *Ant. S.* Wohl
 an laßt uns Sorg und Furcht verjagen / und der die Rechten unterstützt / unsre
 Götter mächtig schüßt / dem Vatter Lob und Ehre sagen.

Chor.

So laßt uns dann jenen der uns unterstützt /
 Der unsere Götter und Opferstein schüset /
 Laßt ihm Lob singen / die Hand zusam schlagen /
 Der sich getrauet so viles zu wagen /
 Durch dessen Rath und Wiß /
 Schon schier vom höchsten Spiz
 Liget gestürzet das Jüdische Heer /
 Nachdem er die Muthige Spötter
 Geschlachtet zu Ehren der Götter /

Antiochus , Was für einmächtiger Herr !

Ant. K. Antiochus was für ein mächtiger Herr ! - - allein er ist es gewesen / er
 wird es sehn nicht mehr ! dann mein Herz läßt mir kein Ruh / was trauriges rufft
 es mir zu ! beständig fällt mir ein : zum Spott und Hon wird ich dem Knaben seyn !

I.
 Nicht also wann böstige Wellen ans-
 schlagen /

Aria,

2.
 Ist diese Antiochi Macht ?

Die

Ut ego, dum parvulus reddat amorem,
Nec cogat invitum in se ad furorem,
Cum dubia anxius fluctuo spe!

Ceu Patre gradivo prognatus,
Et Matre Bellona lactatus,
Qui arma tot hostium fregi,
Tot palmas, tot lauros collegi,
Quem Regem invictissimum,
Tot maria,
Imperia
Adorant, colunt Dominum,
Et unicus
Hic parvulus
Meam hanc rideat vim?

3.

At faxo! si nescit amore domari,
Se tentiat justo furore mactari,
Hoc ferro hanc manum armabo,
Sic Diis inferias dabo,
Et Mater & Soboles victima sit!
Nam Reges oportet non ante quiescant,
Dum sibi & legi rebelles compescant,
Sic denique satis iustitiæ sit!

Phil. Hoc regio dignum pectore, subditi amorem parvuli negligere, non enim rugiunt Leones Lybici, si latent imbelles catuli. *Rex.* Sed erit indignum Rege, vinci a septem parvulorum grege. *Men.* Non vincitur, qui iuste vindicat, sed se ipsum superat. *Rex.* Heu redit tamen continuo pudor animo! *Phil.*

1.

ARIA.

2.

Ah Regem hoc non pudeat,
Si quidam Subditi
Sint refractarii!
Sed Argi instar caveat,
Ut vitium vel unicum
Non impunitum abeat;
Nam vipera vel unica
Quot sibi similes
Non parit soboles?

Verbo, ut leges stent Regni securæ,
Nec accidant subditis nimium duræ,
Sit prima timoris,
Secunda amoris
Imperii lex,
Sit enim mellifluus
Apium Rex;
Ne desit aculeus,
Prima est lex.

Cent. Sic est, dum amore nil agitur, iuste ad furorem proceditur. - Et ecce edit Ephebus aulicus. *Rex.* O bonus sit mihi nuntius! - an annuit Parvulus? *Eph.* Rex potentissime! aquam petii e pumice. *Ariose.* Suasi, rogavi, sed litrus aravi, istit me graculus, Puer pertinaculus, ridet & te. *Rex.* O miserum me! - si quæ morti obijcio, natura horrente facio! - sed occurrit adhuc remedium: - hoc meum ad solium ocynus adesse Matrem jubeo, Armiger obsequere imperio. *rmig.* Quod Rex jubet, facio. *Rex.* Si Mater annuet, spero, filius non abnuet.

Die Winde den Sturm mit Donner Reil
wagen /

Und hüzig das Schifflein umringen /
Biß Segel und Mastbaum abspringe /
Nicht also aufbebet im Schiffman
das Herz /

Wie biß ich den Knaben zur Segen-Lieb
zwinge /

Daß er mich mit Unlust zu Wüthen nicht
tringe /

Wie meines zerspaltet der ängstige
Schmerz!

Den gleichsam Mars selbstn erzeiget /
Bellona als Mutter gesäuet /

Der mehrere Feind überwunden /
Bil Cronen aus Lorber gewunden /
Dem / weil er König und der Herr /
So vile Reich /

Und Meer zugleich!
Bezengen ihre Treu und Ehr
Daß ich nun find an einem Kind
Zenen / der meiner nur lacht ?

3.
Wann also die Liebe kein Liebe entzündet /
Ein solcher den Zorn höchst billich empfindet /
Dahero daß Rach / Schwerd ich spiße /
Daß seye der Götzeren Stütze /

Es sterbe die Mutter / es sterbe der Sohn!
Dann König die müssen so lang sich bewerben /
Biß alle Rebellen des Reiches verderben /
Die Rechten begehren kein anderen Lohn.

Phil. So es ein wahrer König macht / es ligt ihm nicht daran / wann ihne auch sein
Untershan / ein kleiner Knab veracht / daß ein Lem pfelegt nicht zu p.üllen / das bellē
der Hunden zu stillen. *Ant. K.* Über es ist auch für mich kein kleiner Spott / wann
ich als König unterlig der Buben Rott. *Men.* Jener unterliget nicht / der nach Recht
die Rach einricht / ja selbstn überwindt er sich. *Ant. K.* Ach die Scham schon abers
mahl bestreitet mich! *Phil.*

1.

Daß ist dem König keine Schand /

Wann es gibt widrige /

Und widrespenstige /

Wann er nur sorgt in seinem Land /

Das wann es klein auch solte seyn /

Nicht sey das Laster ohne Peyn /

Dann ein Frut aus Schlangen Blut

Verderbt mit einer Zucht

Den lang geschafften Frucht.

Aria.

2.

Daß also der Länder Gesäken nicht
wancken /

Und gnädig die Bürger erhalten in
Schranken /

So muß man sie üben

In fürchten und lieben /

Const ist man zu weich /

Dann auch im Wien Reich

Nicht König allein /

Der Stachel auch zugleich

Zu geaen muß seyn.

Hauptmann. So ist es / Wann die Liebe nichts vermaa / so schreitet man zur
Wuth und Plog! - Und sehe! ein Römerling kömt nun zurück. *Ant. K.* O daß er mit
verkünde Glück! -- Was sagt der Knab / ja oder nein? *Römerling.* O König wie
soll in einem Pimsen-stein ein Wasser seyn? *Ariose.* Ich sparte kein Fleiß zubrechen
das Eis / aber er lachet mich muthig / und spottet dich trozig nur aus. *Ant. K.* O

B

Schand

Gemit Jerosolyma
 Jove sub olympico
 Te auspice,
 Contremiscit Syria
 Rubro merfa balneo,
 Te vindice,
 Cæsus est Demetrius,
 Stratus Eleazarus
 Hac tua dextera,
 Et hæc sæmina
 Sit refractaria?

At hoc O Rex ne metue!
 Ni gerat enim pectore
 Aut Silicem aut Viperam,
 Et si adhuc Mater sit,
 Non sperabit, sed rogabit
 Pro ultimo filiolo
 A te vitæ gratiam,
 Quando vel Noverca sit,

3.

Si tamen non abhorreat
 Se Matrem abnegare,
 Si vel Novercam audeat
 In bestiam mutare,
 Ex orco voca furias
 In quartam furiam!
 Ut æstimet posteritas
 Plus Regum gratiam.

Phil. Est sæmina versatilis, ut luna est mutabilis, hoc sufficit, ut nostra sit. --
Cent. Et ecce! jam pedem ingerit. - *Rex.* Verba suffice potens Jupiter! -- *Gene-*
rosa Mulier! habeo, quod a te expetam. *Mat. Mach.* Adoro Rex tua Imperia,
 si veræ legi non sint contraria, audiam. *Rev.* Ut unico & ultimo parcas filio, non
 erit adversum Legi, sed justissimum, quod præstes, obsequium tibi & Regi. *Ma-*
ter. Præstarem, si non peccarem.

Fil. Ant. 1.

ARIA a DUOBUS.

2. *Mater Mach.*

Non peccabit, si amabit,
 Mater quem progenuit,
 At natura scripsit jura:
 Prolem Matres diligant!
 Saniozem te amorem
 Vel Panthera doceat!
 Ergo Nati tam amati,
 Si ad umbras abeat,
 Matrem non misereat?

Sed peccabo, ni præstabo,
 Quod Lex Dei præcipit,
 Non natura, sed futura,
 Ne sic amem, prævocant.
 Non Panthera, sed Lex vera
 Sanam Matrem moveat!
 Vel dilectus, si electus
 Hinc ad Deum avolat,
 Matrem qui pœniteat?

Schand / Wott! O Grauß! Wann ich auch den **Erott** bestraffe mit dem **Tod** / so
scheuet die **Natur** die **That**! - - allein es fällt mir bey ein **neuer Rath**: - **Rufft** mir
geschwind das **Weib** vor meinen **Thron**! **Waffen** trag, **Befehle** nur / ich lauffe **schon**.

Ant. K. Was die **Mutter** ja wird sagen / wird es mir der **Sohn** auch nicht **abschlagē**?

Menel. **I.** *Aria.*

Jerusalem die **schöne Stadt**
Den **Jupiter** zum **Gott** nun hat /
Nach deinem **Will**.

Ganz Syrien dein **starcke Macht**
Zu einen **Blutbaad** hat gemacht /
Der **Nach** zum **Ziēl** ;

Demetrius ist auch **besigt**.
Eleazar begraben **ligt**

Durch deine **dapfre Hand** /
Und ein **Weib** / **O Schand**!
Soll dir nicht **halten Stand**?

2.
Alein ich **bitt** / daß **fürchte** nit /
Es müst ihr **Herz** gleich einem **Stein** /
Ein **Mater** müst ihr **Eugam** seyn /
Sie ja **wahre Mutter** ist!
Et wird sie **reuen** / sie wird **schreuen**:
Ach **verck** ohn dem **letzten Sohn** /
Gestatte eine **Lebens Frist**!
Wann sie auch **Stieff** / **Mutter** ist.

3.
Was sie doch **solte** **feck** und **blind**
Kein **Mutter** sich **bekennen** /
Und ihr auch **aignes** **letztes Kind**
Nicht als ihr **Frucht** erkennen ;
Kommt **Furien** aus eurem **Feur** /
Zerreißt das **Abentheur**!
Und **zeiget** / was **Verachten** sey
Des **Königs** **Gnad** und **Treu**!

Ant. S. Ein **Weib** / der **Mond** / ein **lauffendes Rad** / **befindē** sich in **gleichem Grad** /
Ich **schlaage** ein / sie wird **bald** unser **seyn**. *Saup: m.* Und **sehe**! sie **tritt** schon **daher** /

Ant. K. **Berschaffe** **Wort** **O Jupiter**! - - **Herzhafte** **Frau**! **auf dich** nun ich **allein**
vertrau! **Machab. M.** **O König** **befehle** nur **deiner** **Dienerin** / wann ich **nur** in den
Gefah **frey** und **sicher** bin. *Ant. K.* Was **nimmst** dir die **Freiheit** nicht / ja **ist** die **wahr**-
re Mutter Pflicht / daß sie **ihrem Sohn** / **ihr** und **mir** zu **Leb** **verschon**. *N. u.* Die
erste **ist** die **Sünd** / die **andere** **Sorg** **mein Kind**.

Antiochus S. **I.** *Aria.* **Zwischen** **Zweyen**. **2.** **Machabäische M.**

Jene Mutter kan nicht **fehlen** / - - - **Aber** **jenes Witt** **abfehlen** /
Welche **liebt** ihr **aignes** **Kind** /
Das **ist** der **Natur** **verlangen** / - - - **Nur** **von** der **Natur** **abhängen** /
Die **Liebe** **schreibt** sie **vor** /
So **zu** **lieben** **soll** **dich** **lehren** - - - **Schliesst** **offt** **das** **Himmels** / **Thor**.
Auch **segar** **ein** **Leopard** /
Wann **dann** **in** **der** **Blühe** **abmähēt** - - - **Das** **Gefah** **mit** **Blut** **beehren** /
Deinen **Sohn** **der** **dirre** **Tod** / **Ist** **die** **ächte** **Mutter** **Art**.
Zertheilt **sich** **nicht** **in** **dir** **das** **Herz** ? **Wann** **er** **aus** **diesem** **Leid** **gehet**
Zu **dem** **Lohn** **zu** **seinem** **Witt** / **Wie** **solich** **fühlē** **einen** **Schwartz**?

Phil. O pertinacem te feminam! *Fil.* Dic magis viperam! *Rex.* Delibera! & aut a lege abstine, aut lues cum filio in sanguine! - post semihorium stabis ad Judicium, hoc Nato nuntia! *Mat.* Comparebimus, ne dubita. *abit.* *Rex.* O pudor! frustra fuimus, & quod timeo, porro erimus! -- adhibebo tamen arietem ultimum: Vos mei parate Jovi sacrificium. *Men.* Est nostrum obsequi, presenti saltem parebunt Numini.

CHORUS II.

Antiochi in Matrem Machabæam ejusque filium Furor fortiter
pro Vera Lege Triumphatus.

Personis prioribus accedit Adolescens Machabæus.

Mat. Ad regia adsumus imperia, venio ad sacrificium pro sacrificio. *Rex.* Veni Parvule dilectissime! in hæc brachia cito invola, Legem desere, & cor hoc meum posside! *Mat.* Fili mi, miserere mihi, Memento Dei! novem te mensibus portavi in utero, lac dedi; & alui te triennio, Fili mi! *Adol.* Vah Aram abominabilem! O Regem te execrabilem! qui inventor omnis malitiæ factus es, manum Dei non effugies!

1.

ARIA.

2.

Sanguis fratrum nubes scandit,
Clamat: Deus vindica!
Et jam causæ forum pandit
Vindicans justitia.
Ergo & in me nunc spumet
Tuus furor impie!
Sursum est, qui te deplumet,
Thraaso superbissime!
Cristas leva, te attolle,
Sed tumoris rupto folle
Ingemisces misere!

Taurorum ardentium sævo mugitu,
Getuliæ truci leonum rugitu
Rex sure in me!
Aut implica frontem in rugas,
Aut ride! has rideo nugas,
Aggredere me!
Ut rupes inter fulmina,
Et Aquilonum murmura
Inmota semper stat;
Sic stabo immotus,
Et legi devotus;
Nam Deus robur dat,
Hinc rideo te!

Idol. Ratum est: non obedio Precepto Regis, sed Precepto Legis! *Mat.* O fili! mea gloria! quam dignus es meliore Patria! *Rex.* Aut cito vos Jovi adsternite, aut Matrem te sternam cum tua sobole! datur optio, eligite vel meam gratiam, vel mortis sententiam!

ARIA 4-5.

1. *Mat.* Cum libera sit optio,
Quam læta morti obvio
Cum mea Sobole!
2. *Fil. Ant.* Ah serva hanc animulâ,
Thus Jovi ad hanc statuâ

6. *Fil. Ant.* Frralli, non est spuria,
Quâ Pater offert gratiâ!
Ad vestrum placitum.
7. *Mat.* Non opus nobis gratia,
Furorem tuum facia

Phil. So tringt in dich daß gar nichts ein? *Ant. S.* Kein Wiper könte dreyer seyn?
Ant. R. Besinne dich/ verlasse deinen Gott/ sonst bestraffe ich dein Kind und dich mit
scharffen Tod! Nach kleiner Zeit wirst stehen vor Gericht bereit/ daß bringe deinem
Sohn nach Hauß. *Muc.* Zweiffle nicht/ wir bleiben dir gewiß nicht aus. -- *Ant. R.*
O Spott! es seynd umsonst all unsre Wort/ das beste findet hier kein Ort! -- Doch
eines ist so villeicht noch nutzen kan / Ihr meine richtet ein Opfer an! *Men.* Dir ge-
horchen wir/ Jupiter wird helfen uns und dir.

Zwenter Chor.

Die Wuth Antiöchi wird von der Mutter und Machabäischen Sohn
für daß wahre Gesag herrlich besiget.

Die fordere Personen sambt dem Sohn der Machabäischen Mutter.

Muc. Da stehe ich/ auf disen Opferstein will ich das Opfer seyn! *Ant. R.* Komme
mein kleiner/ lasse mich umarmen dich! verlaugne das Gesag/ so bist mein Her-
zens Schaz! *Muc.* Mein Sohn erbarme dich meiner/ Gedende an Gott/ ich hab
dich neun Monat getragen/ dir niemahl mein Milch abgeschlagen/ ich hab dich
ernähret drey Jahr in der Toth/ mein Sohn! *Sohn.* O verruchter Opfer Ort!
O König/ O verfluchtes Wort! von dir rührt alles Ubel her/ und alle Schand/
du wirst nicht entrinnen der Göttlichen Hand!

I. *Aria.*

Meiner Brüder Blut sich schwinget /
Kuffend: Nieme Nach O Gott!
Ja die Wolcken schon durchringet /
Gott wird Rächen disen Spott!
Also auch nach mir noch beisse /
So vil deine Wuth noch kan /
Oben ist/ der dir ausreisse
Deine Fedren stolzet Han!
Brüße dich / die Flügel schwinde!
Biß der Blasßalg endlich Springe /
So dich zeuffen machen kan.

2.

Laß mich in gliende Ochsen einsperren /
Von denen Löwen in Stücke zerzerren /
Ja wüthe noch mehr!
Schmeichle mir / oder mich hasse /
Ich lache / und leichtlich mich fasse /
Troz! komme mir her!
Dann wie ein Fels/ wann gang erhitzt
Der Luft von allen Seiten blitzt /
Mit weichet einen Schritt /
So will ich fest stehen /
Dem Tod nicht entgehen /
Dann Gott hülfli selbst mit /
Ich fürchte dich nit!

Sohn. Ich schwör! Nicht dem König/ Gott allein wird ich gehorsam seyn! *Muc.*
O Sohn/ mein Ehr! wie würdig machest dich/ daß der Herr dich neme bald zu sich!
Ant. R. Opferet dem Jupiter, oder ich lege euch mit aigner Hand zu seinen Füßern
her! Ihr habt die Wahl / sagt / was euch gefall/ oder meine Gnad/ oder Feuer
Schwert und Rad!

I. *Aria.* Zwischen fünffen.

2.

1. *Muc.* Weil es dann völlig frey gestellt,
D wann ich nur schon wär entseelt
Mit meinem liebsten Kind!
2. *Ant. S.* Ach doch dem zarten Blut verschon,
Ein wenig Rauch erkletet schon,
~~Wie für dich nicht so blind!~~

6. *Ant. S.* Die Gnad weißt um die Zalt/ heitrich!
So auch mein Vatter hier verspricht,
Er ist euch Herrlich hold.
7. *Muc.* Das wird uns seyn die grösse Gnad,
Wann unser Blut dir dient zum Raad,
O dreytiger Lorann!

3. *Phil.* Sit pectus tibi ferreum,
Ni ad hæc verba' animum
Insectas cereum!

4. *Mat.* An, ob pugillum hordei,
Ob fragmen panis mucidi
Relinquam dñm?

5. *Adol.* Et auro pro purissimo,
Pro Bono longe optimo
Quis emat spurium?

Rex. Vos Mei percipite Rigorem sententiæ in Deorum Irrifores & Contemptores
meæ Gratiæ! 1.

Est satis hucusque litatum amori,
Jam faciam satis & iusto furori,
Dum spernitis nos!
Atque ut ultio Rege sit digna,
Passim quæ parturit orbis maligna
Virus Draconum & fel scorpionum
hævos ex specubus ungues Leonum
Immittam in vos!

ARIA.

Mat. Prædixit pridem hunc tuū furorem Daniel, sed roborabit nos Deus Israël! *Rex.*
Injuriam non fero amplius! *Adol.* Irascere, nec tamen cedimus! *Rex.* Abripite ad suppli-
cium Par temerarium, quidquid furoris est, effundite, secate, cominuite! *Mat.* O jucundā
sententiam! *Men.* O insanam Fæminam! *Recedit aula.* *Mat.* Jam peto nate, ut celi aspicias.
taerit, ut Carnificè istum non timeas. *Adol.* O Mater! Mori gaudeo pro Lege & Domino!

Mat. 1.

ARIA a duobus.

2. *Adol.*

Stabo Mater gloriosa,
si in pænis generosa
Mea stabis Soboles!
O quam Cælum est serenum!
Et quod majus, Bono plenum
Infinito satiat!
Hi coronam tibi flectent,
Iniones tot innectent,
Quotquot fluent guttula.
Ecce jam nostrorum Patrum,
et tuorum strata Fratrum
Via rubet sanguine!
revis adhuc restat mora,
Fili! & Beatus es!

Armiger. Sermonem abrumpite! vos milites ad mortem abstrahite! *Adol.* Sponte
arrentibus non opus est calcaribus. *Mat.* Properemus Fili ad locum certaminis! *Adol.*
confido in adiutorio Numinis! *Mat.* O Deus tuis adesto *Servulic!*

8. *Adol.* Rimare, hauri vilcera,
Ne reliqua sit guttula
In meo pectore!

9. *Phil.* Annuite, ah obsecro!
Rex indignatur animo,
Vobismet parcite!

10. *Mat.* Es frustra, hoc non facio!
Adol. Et ego non obedio!
Rex. Rex ergo justus vindico!

2.
Quin Jupiter Alme tu adjuva me!
Ut novo ardore,
Pro tuo honore
Rex digne Antiochus vindicet se!
Fac celo irato,
Commerito fato,
Ut coeant nubila,
Ruant & fulmina,
Ut terra satilcat,
In scelus dehiscat!

Stabo Mater, stabo sortis,
Nam expectat Merces mortis
Nos æterna Requies!
Jam, ni fallor, Veni Frater,
Veni cara ad nos Mater,
Fratrum chorus intonat!
Ah quam lætus hinc migrarem,
Cito sursum avolarem,
Ad coronam gloriæ!
O quam ergo sic ad Deum
Tu ad tuum ego meum
Ascendemus facile!
Est momentum velut hora,
Donec impleatur Spes!

3. Phil. Auf solche Weis' trann auch dein Herz

Aus Eisen war, aus harren Eiß,
So müß es fühlen Schmerz!

4. Mutt. Wie könnt ich dann auch in der Noth
Nur um ein Stücklein Gersten-Brod
Verlassen meinen Gott?

5. Sohn. Wird jener nicht recht närrisch seyn,
Der vor den guten falsche Stein
Wurd karffen um das Gold?

Ant. R. So sey es dann, ihr Reine hdyret an, wie und mit was Waffen man den Trevelmuth
muß bestraffen.

1. Weil also mein Liebe und Grad nicht erkletet,
Der Zorn mich billich zum wüthen erwecket,

Zu rächen den Spott!

Welchen damit ich nach Kräffen belohne,
Alles was grausam ist unter der Sonne,
Ihr Scorpionen und giftige Drachen
Kommet ihr Lewen aus sumpfigen Lachen,
Verdoppelt den Tod!

Aria.

8. Sohn. Wohl an außfange meinen Leib,
Biß daß kein Tropflein übrig bleib,
Da sieh ich, greiff mich an!

9. Phil. Entziehet euch dem Spott und Hon,
Des Königs Herz erhebet schon,
O Mutter ach verseyh!

10. Mutt. Es ist umsonst, ich gib nicht nach

Sohn. Und das Gebott ich nur auslach,

Ant. R. So nimm ich dann gerecht Nach

2. Du selbst D Jupiter sieh mit bey,

Dir deine Ehren

Muß nen zuvermehr!

Und daß ich mich Räde nach schuldiger Treu!

Ja selbst deine Waffen

Nach, daß sie bestraffen

Die That in aller Eil

Mit Blitz und Donner-Keil,

Die Erde zerspränge,

Das Laster verschlinge!

Mutt. Dein Wuth hat längst vorgesagt der Daniel, allein es wird uns stärken der Gott Israel.

Ant. R. Den Spott erdulde ich nit mehr! Sohn. Zorne nur, ist uns zur Ehr! Ant. R. Reißt hin
von dem Altar zum Tod daß kecke Paar! verschonet keiner Wuth, die Glieder zer-recket, hanet und rächet
mein Ehr in dem Blut. Mutt. O der Worten Lieblichkeit! Men. O Wirths Dapperkeit! - Mutt.

Nun mein Sohn erhebe deine Augä zu dem Himmel/so wird dich nit erschrecken des
Wütherichs Getümel! Sohn. O Mutter sterben ist mein Freud, vor Gott und das Gesatz ich
gern alles leyd!

Aria.

Mutter.

1.

Zwischen zweyen.

2. Sohn.

Ich wird sehen voll der Freuden,

Wann D Sohn in deinen Leyden

Wirft beständig herrschafft seyn!

O wohl die Himmels Strassen,

Und was mehrer, wird umfassen

Daß größte Gut uns in der Ruh!

Alle Tropfen deiner Plagen -

Werden sie zur Zierd eintragen

Als Rabinen deiner Cron,

Des steht der Weeg schon offen,

Den die Unkre vorgeloffen,

Und sezeichnet mit dem Blut!

Wenig Zeit wird noch verfließen,

Sohn! So ist erfüllt dein Glück!

Starck D Mutter wird ich sehen,

Ja dem Tod entgegen gehen,

Da Gott selbst uns ladet ein.

Es scheint mir: Komm! D Bruder eile,

Mutter komm, dich nicht verweie,

Ruffen meine Brüder zu!

Wie geschwind wolt ich nicht stercken,

Mit mit ihnen zu erwerben!

Den versprochen Marter Lohn!

O so wird es leicht geschehen,

Daß wir Beide sicker gehen

Zu dem lang erwünschten Gut!

Biß ich werde Gott genießen,

Ist ein Stund ein Augenblick!

Waffen-träger. Es ist genug der eiteln Wort, ihr Soldaten reißt sie fort, zu dem Marter Ort!

Sohn. Die schon zum lauffen eingerichtet, brauchen ja den Sporn nicht. Mutt. O Sohn wir eilen

dann zur Peyn! Sohn. Ich hoffe, Gott werde mit uns seyn! Mutt. O Herr ich bit, verlaße

deine Diener nit!